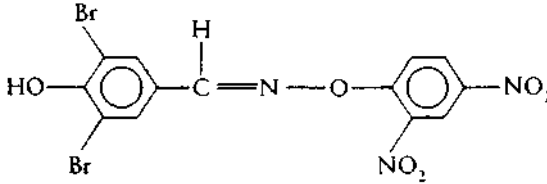


Bromfenoxim

Synonym:

3,5-Dibrom-4-hydroxy-benzaldehyd-O-(2',4'-dinitrophenyl)-oxim

Chemische Formel:



Beschaffenheit:

cremefarbene Kristalle; geruchlos;

Dampfdruck (inmbar bei 20 °C): $< 1,3 \cdot 10^{-8}$;

Löslichkeit (in g/100 ml bei 20 °C):	Wasser:	1 1 0 ⁸
	Benzol:	0,05
	Hexan:	0,02
	Isopropanol:	0,04

Vorkommen:

Faneron (50%);

Faneron flüssig (500 g/l);

Faneron plus (18%); kombiniert mit: Mecoprop-Salz (36%), Terbutylazin (6%);

Faneron spezial (420 g/l); kombiniert mit: Terbutylazin (80 g/l);

Fanoprim (286 g/l); kombiniert mit: Atrazin (204 g/l);

Neurasen-Unkraut-Ex (50 %)

Verwendung:

Herbizid

Wirkungscharakter/Stoffwechselverhalten:

Phenoloximether.

Bromfenoxim wird nach oraler Gabe rasch absorbiert. Innerhalb von 24 h werden 4-80 % der Dosis etwa zu gleichen Teilen renal und fäkal wieder ausgeschieden. Während der Passage vollständige Metabolisierung, vor allem durch eine rasche Spaltung zu Dinitrophenol und Hydroxydibrombenzonitril. Das Dinitrophenol wird zu Acetylamino phenolen umgewandelt, das Benzonitril zu Säurederivaten verseift.

Langzeitwirkung durch Speicherung im Fett und Gehirn -je nach Gentybus und Zusatzgiften. Nervengift.

Toxizität:

LD₅₀, Ratte oral 1217 mg/kg

LC₅₀ Ratte inhal. 0,242 mg/l/6 h

Symptome:

ZNS-Erregung, Ataxie, Speichelfluß, Atemdepression

Nachweis:

akut:
GC

chronisch:
Nachweis der Speichergifte durch Untersuchung einer operativ entfernten Fettgeschwulst im TOX-Labor.

Therapie:

akut:
Gifentfernung (Auge, Haut), nach Verschlucken Kohle-Pulvis, Natriumsulfat, Magenspülung nach großer Giftaufnahme.
Plasmaexpander im Schock, Natriumbikarbonat zum Azidoseausgleich.

chronisch:
– Expositionsstopp:
Alle diesbezüglichen Giftquellen meiden (siehe Vorkommen)

– Gifttherde beseitigen:
Nach Diagnose eines Erfahrenen (s. Klinische Toxikologie in der Zahnheilkunde, ecomed) alle Zahnwurzeln, die im Kiefer-Übersichts-Röntgen gifthaltig sind, ziehen (zur Untersuchung ins Tox-Labor senden), ausfräsen und zur Langzeitentgiftung der Wunde Salbenstreifen (Terracortril-Augensalbe) alle 3 Tage, 6 Wochen lang erneuern. Keine im MELISA-Allergietest allergisierenden Zahnmaterialien im Mund belassen.

– Zusatzgifte meiden:
Nahrungsgifte (Pestizide, Metalle), Verkehrsgifte (Benzol, Blei, Formaldehyd), Wohngifte (Formaldehyd, Lösemittel, Pestizide), Kleidergifte (Formaldehyd, Farben).

– Vitamin- und eiweißreiche Nahrung:
Frische Nahrung, Gemüse, Fleisch. Viel Bewegung an frischer Luft. Täglich zwei Liter Leitungswasser trinken. Positives Denken, viel Freude, glückliches Sexualleben.

– Fettlösliches Gift aus Speicher entfernen:
Unterbrechung des Leber-Galle-Blut-Kreislaufs durch das Bindemittel Kohle-/Paraffinöl (9:1) jeden 3. Tag je ein Eßlöffel.

– Erst nach erfolgreicher Durchführung obiger Maßnahmen Versuch einer medikamentösen Beeinflussung der Organschäden:

- Schwindel: Gingko biloba (3x20 mg Tebonin forte)
- Schwäche bei „MS“: Calciumantagonist (3x200 mg Drgs. Spasmocyclon)
- Tetanie: Ca-EAP-3x2 Drgs.
- Immun-/u. Nervenstörung: Johanniskraut-Tee trinken